



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 19.

Montag, den 25. Januar.

1847.

## Ungarische Zustände.

(Fortsetzung.)

Aber auch ein anderer Streit hat sich in Ungarn erhoben, nämlich über die gemischten Ehen. Leider hat auch hier der Zeitgeist bereits so viel Terrain gewonnen, daß sich der hiesige Adel keinesweges dagegen aussprach, was doch eine große Sünde ist, mit Ketzern ein so enges Verhältniß einzugehen. Im Gegentheil, die Geistlichkeit in Ungarn ist genöthigt worden, am 2. Juli 1840 folgenden Hirtenbrief über die gemischten Ehen an den Klerus ihrer Diöcesen zu richten:

„Mit welchem Eifer der apostolische Stuhl allezeit darüber gewacht habe, daß das Sacrament der Ehe in seiner Reinheit bewahrt werde, und die Weise selbst der Spendung desselben geeignet sei, die Lehre der katholischen Kirche gehörig auszudrücken, das bezeugen deutlich schriftliche Denkmäler der äl-

testen Zeiten. Von demselben Eifer für die Aufrechthaltung der katholischen Lehre geleitet, haben in neuerer Zeit die Päpste Alles gethan, um die in diesem Gebiet überhandnehmenden Abweichungen von den Grundsätzen der Kirche zu verbessern, und besonders jene Praxis zu rügen, wonach Katholiken mit Personen, die der katholischen Religion entfremdet sind, ohne Anwendung der von der katholischen Kirche geforderten Vorsichtsmaßregeln durch eheliches Band sich verknüpfen wollen. Aus dieser Absicht sind sicherlich jene Verordnungen der Päpste Benedict XIV., Pius VI., Pius VII., Pius VIII., Leo XII. und Sr. Heiligkeit des gegenwärtig regierenden Papstes Gregor XVI. geschlossen, wodurch im Zusammenhange mit der unwandelbaren Lehre der katholischen Kirche ausgesprochen worden ist: „Ehen der Katholiken mit Akatholiken seien, weil sie nicht wenig geistliche Gefahr mit sich brächten, durch kirchliche Gesetze untersagt, oder könnten, wenn zuweilen eine